

Anzeiger für christliche Archäologie.

Von J. P. Kirsch.

Nr. XLVI.

1. Ausgrabungen und Funde.

Rom.

Die neuentdeckte Katakombe an der via Tiburtina.

Bei der Fortführung des großen Viale Regina Margherita von der via Nomentana bis zur Piazza San Lorenzo (fuori le mura) mußte ein Einschnitt in den Tuffboden gemacht werden. Dabei stieß man auf Katakombengänge, die nun ausgegraben und gesichert wurden, ehe man die Arbeit an der Straße fortsetzte. Der Hauptteil einer Region der Katakombe kam unter die breite Straße zu liegen, blieb aber vollständig erhalten und wurde durch eine feste Betonlage unter dem Viale gesichert. Von einer Galerie aus, die sich in der Richtung nach S. Lorenzo zu erstreckte und deren Abschluß gefunden wurde, konnte neben dem Viale ein neuer Zugang angelegt werden, so daß die Katakombe bequem zugänglich ist und erforscht werden kann. Die ursprüngliche Treppe der bisher ausgegrabenen Region der Katakombe wurde in ihrem unteren, erhaltenen Teile aufgefunden. Sie liegt mitten unter dem Viale und konnte deshalb nicht benutzbar gemacht werden. Die Treppe mündet in einen ziemlich breiten, etwas unregelmäßigen Gang, in dem gleich links eine unterirdische Treppe hinabführt, indem der Boden des Ganges zur Gewinnung weiteren Raumes für Gräber nachträglich vertieft wurde. Von jenem Gange zweigen sechs Nebengalerien ab, und an der rechten Seite öffnet sich eine Kammer. Die nach der Richtung der alten via Tiburtina, nach S. Lorenzo zu laufenden Galerien sind alle vollständig ausgegraben worden und endigen alle im Tuff-Felsen. Das liefert den sicheren Beweis, daß die neuentdeckte Katakombe nicht mit der des hl. Laurentius, an der andern Seite der via Tiburtina, in Verbindung stand, sondern daß es sich um ein unabhängiges, in den alten topographischen Quellen nicht genanntes christliches Zömeterium handelt. Der Grund, weshalb es in keiner Quelle erwähnt wird, ist wohl darin zu suchen, daß kein römischer Märtyrer in dieser Katakombe seine Grabstätte erhielt und auf diese Weise wurde sie nach dem 5. Jahrhundert nicht mehr beachtet. Das ganze Interesse der Gläubigen blieb in dieser Gegend vor den Stadtmauern den beiden Zömeterien des heiligen

Hippolytus und des hl. Laurentius mit ihren berühmten Märtyrergräbern und ihren Zömeterialbasiliken erhalten.

Durch eine Galerie, die sich der ursprünglichen Treppe fast gegenüber öffnet, gelangt man in einen weiteren Hauptgang, der von fünf Quergängen gekreuzt wird. Auch hier sind diese Galerien in der Richtung nach S. Lorenzo zu sämtlich freigelegt worden und wieder endigen alle im Tuff, so daß keine unter der via Tiburtina hindurch führt. In der entgegengesetzten Richtung, nach Westen, sind die Galerien noch nicht vollständig freigelegt worden; bloß einer von den Gängen ist auf einer größeren Strecke zugänglich und er erweckt den Eindruck, daß nach dieser Richtung die Katakombe sich noch weiter ausdehnt.

Ein Quergang, der ungefähr in der Mitte des Hauptganges sich abzweigt, wo ein Luminare sich in der Decke an der Kreuzung der Galerien öffnet, führt in eine große Krypta, die als Hauptgruft in dem bisher freigelegten Teil erscheint. Sie hat die Gestalt einer Cella tricora, da sich im Hintergrunde wie an beiden Seiten große apsisartige Nischen öffnen, die zur Aufnahme von Sarkophagen bestimmt waren. In der Nische an der rechten Seite steht ein Marmorsarkophag noch an Ort und Stelle; zwei weitere Marmorsarkophage befinden sich in der Nische links an der ursprünglichen Stelle; ein vierter, mit Strigili und biblischen Szenen verzierter Sarkophag, steht auf dem Boden mitten in der Krypta. Sein ursprünglicher Platz war offenbar auf dem Postament in der Hauptnische der Rückwand, das jetzt leer ist. Wahrscheinlich wurde er bei späterer Ausführung von Stützmauern, die der Krypta ihre jetzige Gestalt gaben, von seinem Platz entfernt und nicht mehr auf diesen zurückgebracht. Wir haben hier somit den ganz seltenen Fall, daß in einer unterirdischen Kammer einer Katakombe vier ganz erhaltene und verzierte Marmorsarkophage gefunden wurden, von denen drei noch an der ursprünglichen Stelle stehen. Im 4. Jahrhundert wurden von der Kammer aus Nebenräume für Grabstätten geschaffen und eine längere Galerie von der Wand neben der Hauptnische aus angelegt. Merkwürdigerweise ward dann der ganze Raum etwa 1 Meter hoch mit Erde angefüllt und so ein neuer Boden der Krypta geschaffen, in den dann noch Bodengräber angelegt und an den Seiten ausgemauert wurden.

Wie diese Kammer, so sind auch andere Teile der Katakombe besonders interessant wegen der architektonischen Anlage. Die Galerien sind breit und hoch; sie zeigen meistens eine sehr sorgfältige Arbeit. In mehreren Gängen sind zahlreiche Gräber noch verschlossen und alles im ursprünglichen Zustande. An vielen Grabstätten sind die zur Zier des Grabes an der Wand befestigten kleinen Gegenstände noch an Ort und Stelle. Man kann in dieser Katakombe besonders die technische Ausführung der ganzen Grabanlage genau studieren.

Das epigraphische Material ist sehr reichhaltig. Auf manchen der noch verschlossenen Gräber sind die Namen der Verstorbenen mit roter Farbe auf die Verschußplatten aufgemalt. Auch zahlreiche auf Marmorplatten eingegrabene Inschriften sind teils noch an der ursprünglichen Stelle erhalten, teils im Schutt gefunden worden. Einzelne von den epigraphischen Texten sind bemerkenswert wegen der Namen der Ver-

storbenen oder wegen des Formulars. So lautet eine auf die Verschußziegel eines unversehrten Lokulus gemalte Inschrift:

THERMIONE
POLLA VIRGO

Eine Grabschrift auf einer marmornen Verschußplatte bietet folgende besondere Formel:

CRISTE ROGA PRO TVOS
OMNES VIXSIT MENSES
XV DIES XIII

Eine andere, ebenfalls auf dem unversehrten Lokulus erhaltene:

BEBEO · VIBIO · FILIO · BENE
MERENTI · QVI · VIXIT · ANNO
IS XI DIES VII IN PACE

Auf einem unversehrten Kindergrabe liest man diese Grabschrift:

PARENTES FECERVN FILI
E CARISSIME QVE BI
XIT ANNOS IIII DIEBVS
XXX DORMIT IN DEO
DEP CAL OCTOB

Auf einem noch verschlossenen Lokulus enthält die Marmorplatte folgende Grabschrift:

AVRE FLAVIAE
COIVGI MAXIMVS
IN PACE ET IN CRISTO

Eine andere Platte bietet:

FLORIANVS EMILI
ANE COIVGI BENE
MERENTI FECIT QVE
VIXIT MECUM XII M VI
D XX DORMIT IN PACE

In der vorletzten Zeile ist vor der Zahl XII das A (nnos) ausgefallen. Von eigenartigem Formular ist die folgende griechische Grabschrift auf der marmornen Verschußplatte eines Lokulus:

EYKAPIHC IΔIΩ ANΔPI AIAIΩ
IANOYAPIΩ EΘHKEN TO ΠINA
COY EN ΓΓAΘΩ.

Von den Sarkophagen der großen Krypta haben drei auf dem Deckel die Grabschriften der Verstorbenen. Auf dem in der rechten Nische lautet sie:

FLORENTIO
 DOMITIO MARINIANO
 EQ R QVI VIXIT ANN VIII
 MENS DVOBVS DEPVNCTVS
 III NON AVG DEPOSITVS
 VIII IDVS AVGVSTAS
 TVLLIANVS ET ARISTA PAREN
 FILIO DVLCISSIMO

Wie dieser Florentius Domitius Marinianus, der etwas über 9 Jahre alt war bei seinem Tode, als EQ(ues) R(omanus) bezeichnet wird, so auch sein Bruder Aurelius, der in einem anderen Sarkophag dieser Krypta ruhte und der im Alter von 5 Jahren und 12 Tagen starb:

AVRELIO EQ R FILIO
 DVLCISSIMO ET INCOM
 PARABILI QVI VIXIT ANN V
 D XII DEPVNCTVS NON SEP
 DEPOSITVS VII IDVS SEPT
 TVLLIANVS ET ARISTIA
 PARENTES
 RELICTO SIBI AB EO
 MAXIMO DOLORE

Ein dritter Sarkophag hat in der von zwei Genien gehaltenen Tafel auf dem Deckel folgende Inschrift:

APRONIO FIDE
 LICO INNOCENTI
 QVI VIXIT AN
 VIII M VIII
 DEP XIII KAL
 OCT

Auf dem vierten Sarkophag ist die Inschrifttafel leer. Da von den Grabdenkmälern der Krypta zwei von dem Ehepaar Tullianus und Aristia für ihre verstorbenen Söhne bereitet wurden, so liegt es nahe, in jenen die Stifter der unterirdischen Grabkammer zu erkennen.

Unter den teils noch an den Gräbern befestigten, teils abgefallenen Gegenständen zum Schmuck der Lokuli befindet sich eine große Münze des Kaisers Alexander Severus, ferner mehrere Elfenbeinskulpturen, mehrere Goldgläser, ein prächtig erhaltenes Medaillon aus Alabaster mit Darstellung der Viktoria.

So weit man aus den bisher festzustellenden chronologischen Kriterien urteilen kann, ist der ältere Teil des Zömeteriums im Anfange des 3. Jahrhunderts angelegt worden, ein jüngerer Teil gehört dem 4. Jahrhundert an. Die zahlreichen Ziegelstempel auf den zum Verschlusse der Lokuli verwendeten Ziegel reichen vom Jahre 126 bis in die Zeit Konstantins. In dem nach einem einheitlichen Plan und in feststehender architektonischer Form ausgeführten älteren Teil erscheint auf den zahlreichen unversehrten Gräbern niemals das ✠, während einige Inschriften des jüngeren Teiles

damit versehen sind. Eine mit Malereien geschmückte Grabstätte ist bisher nicht aufgedeckt worden. Die neuentdeckte Katakombe bietet manche interessante Einzelheiten für das Studium der römischen Zömeterien. Vgl. F. Fornari, in *Rivista di arch. crist.* VI (1929), 179—239.

Neue Ausgrabungen in S. Sebastiano „in Catacumbas“.

Die im Laufe des Jahres 1930 bei der Basilika des hl. Sebastian an der via Appia weitergeführten Arbeiten waren dreifacher Art: Zunächst handelte es sich, das Arenar links von den alten Grabkammern zu sichern und die einzelnen Teile zugänglich zu machen, sowie die zuletzt freigelegten Räume der Häuser unter dem Boden hinter der jetzigen Kirche herzurichten und einzudecken. Diese Arbeiten sind im wesentlichen fertig, so daß dieser ganze Teil der hochwichtigen Denkmälergruppe im Laufe des Winters zugänglich gemacht werden kann.

Dann wurde der Fußboden des großen halbrunden Mausoleums des hl. Quirinus, die sogenannte Platonía, bis auf den gewachsenen Boden ausgegraben und untersucht, wobei viele Bodengräber aufgedeckt wurden und der untere Teil der Stirnseite eines Hauses gefunden ward. Diese Arbeiten sind erst in Ausführung begriffen. Über deren Ergebnis kann erst nach Abschluß der Grabungen genauer berichtet werden. Weiter hat man im Sommer begonnen, in dem ehemaligen Klostergarten rechts von dem Platz vor der Kirche, zwischen der via Appia, dem modernen Friedhof und der via delle sette Chiese auszugraben. Diese Arbeiten, die zur Entdeckung mehrerer Mausoleen und kleinerer Grabanlagen, sowie einer ursprünglichen Treppe der Katakombe führten, sind ebenfalls noch im Gange. Alle diese Grabungen bestätigen immer wieder die hohe Bedeutung dieser Stelle „ad Catacumbas“ als Begräbnisstätte und gestalten die ganz einzigartige Gruppe der hier vereinigten Denkmäler aus der Zeit des 1. bis 5. Jahrhunderts immer interessanter und wichtiger.

Italien außer Rom.

Ancona. — Unter der Kirche S. Maria della Piazza in Ancona wurde eine dreischiffige Basilika von einer Länge von 32.20 m und einer Breite von 21 m aufgefunden. Ein Teil des Mosaikfußbodens ist erhalten. Die Basilika wird dem 6. Jahrhundert zugeschrieben. (Vgl. L. Serra, in *Boll. d'arte del Ministero della Pubbl. Istruzione* IX [1929], 97—121.)

Ravenna. — In der Kirche des hl. Johannes in Ravenna wurde aus der Mauer ein marmorenes Reliquienkästchen herausgenommen mit sehr interessanten bildlichen Darstellungen auf den vier Seitenflächen: Anbetung der Magier, Christi Himmelfahrt verbunden mit der Auferstehung, Daniel in der Löwengrube, die Gesetzesübergabe an den hl. Petrus. Die Bilder bieten einzelne interessante ikonographische Eigentümlichkeiten. (Vgl. Bartoccini, in *Felix Ravenna, nuova serie* fasc. 2, 1930.)

Frankreich.

Saint Bertrand de Comminges. — In dem antiken Lugdunum Convenarum wurde in dem untern Teile der Stadt eine altchristliche einschiffige Basilika aufgefunden, von 32.50 m Länge und 13.60 m

Breite. Die Apsis ist tief und fünfeckig. Unter dem Boden wurden 30 Sarkophage aufgedeckt, die mit Deckeln in Form eines Satteldaches verschlossen waren. Einer von den Sarkophagen zeigt das ✠ und folgende Grabschrift:

DA CHRISTE FAMVLAE TVAE
AEMILIANAE REQVIEM ET VITAM
AETERNAM IN CHRISTO.

Die Kirche stammt aus dem 5. bis 6. Jahrhundert. (Vgl. Les fouilles de Saint Bertrand de Comminges, par P. Lavedan, R. Lizop, B. Sapène. Toulouse 1929.)

Deutschland.

Bonn a. Rhein. — Über die hochwichtigen Funde unter der Münsterkirche des hl. Cassius in Bonn sei auf den Bericht von Professor Dr. Lehner in diesem Heft der „Röm. Quartalschrift“ (oben S. 133 ff.) verwiesen.

Afrika. — Tripolitanien.

Asaban. — In dieser Gegend der italienischen Kolonie wurde bei den Ausgrabungen in den Jahren 1926—1927 eine große dreischiffige Basilika freigelegt. Ein breiter Narthex lag vor den drei Eingangstüren. Im Inneren hatte der Raum zu beiden Seiten des Mittelschiffes je zehn Säulen. Mitten im Mittelschiff erhob sich der von einem Ciborium überdeckte Altar. Hinter der Abschlußmauer der Apsis befindet sich das Baptisterium. Der somit in seinen Einzelheiten sehr interessante Bau stammt aus dem 6. Jahrhundert. (Vgl. R. Bartoccini, in Africa Italiana VII [1929] 77-92.)

Sirte. — Die Grabungen in dieser Ortschaft führten zur Entdeckung einer unterirdischen altchristlichen Grabstätte aus dem 4. Jahrhundert. Das Hypogeum besteht aus einem in den Felsboden ausgehauenen Gang von 31.65 Meter Länge, 4 Meter durchschnittlicher Breite und 2 Meter Höhe. Der Boden des Ganges liegt 8 Meter unter der Erdoberfläche. Das Gewölbe wird von drei Pfeilern gestützt, die ebenfalls aus der Felsmasse gebildet sind. Die Mehrzahl der Gräber hat die Form von Lokuli, die in den Felswänden angelegt und mit leichtem Mauerwerk aus Bruchsteinen verschlossen sind. Auf dem Verschuß wurde die Fläche mit Stuck verkleidet und auf diesem die Grabschrift eingeritzt oder aufgemalt. Viele Inschriften sind mit dem ✠ versehen; sie geben in der Regel den Namen des Verstorbenen mit der Lebensdauer. Andere Gräber wurden aus dem Fußboden ausgehöhlt oder an der Wand aufgemauert. Interessanter Typ einer unterirdischen christlichen Grabstätte des 4. Jahrhunderts. (Vgl. R. Bartoccini, in Africa Italiana VII [1927] 187—200.)

Afrika. — Tunis.

Karthago. — Unter den jüngsten Funden des in seinem hohen Alter unermüdlich tätigen P. Delattre sind besonders zu erwähnen eine Reihe von Bleisiegeln, von denen mehrere auf der Vorderseite

das Bild der Gottesmutter Maria zeigen (A. L. Delattre, Carthage, terre Mariale. Nouvelles Trouvailles (1926—1928). Paris, Maison de la Bonne Presse). Ferner mehrere Inschriften, die von P. Delattre in der Rivista di archeologia cristiana VII (1930) veröffentlicht wurden.

2. Bibliographie und Zeitschriftenschau.

A. Allgemeines und Sammelwerke.

- Berjon, A. Theologia archaeologica. Tom. I. Madrid 1929.
- Conferenze academiche della Società di Cultori di archeol. cristiana: Rivista di arch. crist. 6 (1929) 371—385.
- Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie. Fasc. XCIV—XCV: Liber responsalis à Lieu (noms de). Fasc. XCVI—XCVII: Lieu (noms de) - Listes épiscopales. Fasc. XCVIII—XCIX: Lit-Lois des barbares. Fasc. C—CI: Lois des barbares-Londres. Fasc. CII—CIII: Londres - Lydie. Paris 1930.
- Knapp, Fritz, Die künstlerische Kultur des Abendlandes. Eine Geschichte der Kunst und der künstlerischen Weltanschauung seit dem Untergang der Alten Welt. 5. Aufl. Bd. I: V u. 427 S. mit 295 Abb. Münster, Aschendorff 1930. Bd. I: Die deutsche Kunst. Bd. II wird enthalten: die italienische Kunst.
- Springer, A. Handbuch der Kunstgeschichte, 11.—12. Aufl. Leipzig 1930. Bd. II: Frühchristl. Kunst und Mittelalter von Jos. Neuwirth. Mit 719 Abb. u. 16 Tafeln.
- Wilpert, Jos. Erlebnisse und Ergebnisse im Dienste der christlichen Archäologie. Rückblick auf eine fünfundvierzigjährige wissenschaftliche Tätigkeit in Rom. Freiburg i. Br. 1930. 210 S. mit 101 Abb.

B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

- Achelis, H., Die Bischofschronik von Neapel (von Johannes Diaconus u. and.): Abhandlung der phil.-hist. Kl. der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 40, Nr. 4. Leipzig 1930.
- Alevi, L. Scoperte e conferme della venuta di S. Pietro in Roma: La Scuola Cattolica, 1930, p. 3—21.
- Boehringer, Erich, Archäologische Funde von Anfang 1928 bis Mitte 1929. Italien: Jahrbuch des deutschen archäolog. Institutes. Anzeiger 1929, 1—2, S. 47—162.
- Dearmer, P., The eastern origin of christian art and their reaction upon history: The Nineteenth Century and After 106 (1929) 828—834.
- Delattre, A. L. Carthage, terre Mariale. Nouvelles trouvailles (1926—1928) Paris 1929. 7 S.
- Gerola, Giuseppe, I monumenti di Ravenna bizantina. (Il Fiore dei Musei e Monumenti d'Italia, num. 13) Milano. Treves 1930. XXXI 60 p. con 81 illustr.

- Guyer, S. u. Herzfeld, E., Meriamlik und Korykos. Zwei christliche Ruinenstätten des rauhen Kilikiens. (Mon. Asiae Min. antiqua, vol. II.) Manchester Univ. Press 1930. XIII. u. 207 S. mit 207 Abb.
- Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Neue Streifzüge durch die Kirchen und Klöster Ägyptens. Mit 17 Abb. Leipzig 1930.
- Keune, J. B. Altchristliche Kunst in Trier: „Pastor bonus“ XL (1929), 410—422.
- Kopp, Klem., Elias und Christentum auf dem Karmel. (Collectanea Hierosolymitana, 3). Paderborn 1929.
- Lavedan, P., Lizop, K., Sapène, B. Les fouilles de Saint Bertrand de Comminges (Lugdunum Convenarum). Toulouse 1929. 62 S. mit 7 Fig. u. 20 Plänen.
- Matzulewitsch, L., Byzantinische Antike. Studien auf Grund der Silbergefäße der Ermitage. (Archäolog. Mitteilungen aus russischen Sammlungen, 2). Berlin u. Leipzig 1929. XII u. 150 S. 50 Tafeln und 51 Textabb.
- Melida, J. R. Arqueologia Española. Barcelona, Collecti6n Labor, 1929. 418 p. con 16 tav.
- Miedema, R. Koptische Kunst. Met 11 teeken en 8 pl. Amsterdam 1929.
- Muratori, Santi, Roma o Bisanzio? Felix Ravenna, N. S. fasc. 2 (1930).
- Pasolini, P. D., Ravenna und seine großen Erinnerungen. Übers. von Meta von Salis-Murschlins. Mit 12 Taf. Straßburg 1930. IX und 265 S. 4^o.
- Schmitz, A. L., Die Welt der ägyptischen Einsiedler und Mönche. Auf Grund der archäologischen Befunde: Röm. Quartalschr. 37 (1929) 189—243. Mit 24 Abb.
- Schneider, Alf. M., Samos in frühchristlicher und byzantinischer Zeit: Athenische Mitteilungen 54 (1929) 97—141.
- Strzygowski, J. Der Norden in der bildenden Kunst Europas. Heidenisches und Christliches um das Jahr 1000. 2. Aufl. Wien 1930.
- Strzygowski, J. Asiens bildende Kunst in Stichproben. Augsburg 1930.
- Thiorny, M. Ephesus pagan and christian: Studies in Irish Quaterly Review 18 (1929) 449—463.
- Volbach, W. F. Georgische Kunst: Röm. Quartalschr. XXXVIII. (1930) 77.

C. Kultusgebäude und deren Einrichtung.

- Andrae, W. Das Gotteshaus und die Urform des Bauens im alten Orient. Mit 95 Abb. und 4 Taf. Berlin 1930. IX und 97 S. 4^o
- Barrois, A. Découverte d'une synagogue à Djérash: Revue Biblique 39 (1930) 257—265. Découverte d'une synagogue à Beit Alpha: Ibid. 265—272.

- Bartoccini, Renato, Scavi e rinvenimenti in Tripolitana negli anni 1926—1927. — Asàbaa: Basilica cristiana del VI. secolo: „Africa Italiana“ 7 (1929) 77—92.
- Byvanck, A. W. De Gebowen aan het graf van St. Felix by Nola in Campanie: „Mededeelingen van het Nederlandsch Histor. Instituut te Rome“ 9 (1929) 49—70.
- Brounov, N. La Sainte-Sophie de Trébizonde: Byzantion IV (1929) 393—405.
- Butler, H. Earley churches in Syria, 4th to 7th centuries. Edit. and compiled by C. Baldwin Smith. (Princeton Monographs in Art and Archaeology). Part. I: History. Department of Art and Archaeology of Princeton University, 1929.
- Castillo, A. del, Iglesias antiquas de Galicia. San Juan del Cachón: Bol. de la Real Accad. Gallega 24 (1929) 81—91.
- Choisy, A. Histoire de l'Architecture. 2 vols. Paris 1929.
- Du Mesnil du Buisson, C^{te}, et Mouterde, René, La Chapelle byzantine de Bâb Sbâ à Homs: Mélanges de l'Université St. Joseph de Beyrouth XIV (1929) 3—20.
- Dunkel, Fr. Die St. Josefs-Heiligtümer in Nazareth: Das Heilige Land LXXIV (1930), 16—24.
- Egger, Rud. Die städtische Kirche in Stobi: Jahreshefte des Österr. Archäol. Inst. 24 (1928) 42—87.
- Filadelfo, Aless. Gli scavi di Nicopolis. Una splendida città romana in Grecia: Bollettino dell'Istituto nazionale del Dramma antico. Siracusa, luglio 1929, p. 191—202.
- Junyent, A. La maison romaine du titre de Sainte Anastasie: Rivista di arch. crist. VII (1930) 91—106.
- Lestocquoy, J. Notes sur l'église de St. Saba: Rivista di arch. crist. 6 (1929) 313—357.
- Mader, A. E. La Basilica costantiniana di Mambre presso Hebron secondo la tradizione e gli ultimi scavi della Goerresgesellschaft: Rivista di arch. crist. 6 (1929) 249—312.
- Mader, A. E. Die Konstantin-Basilika in Mambre bei Hebron nach der Tradition und den neuesten Ausgrabungen der Görresgesellschaft: Das Heilige Land 74 (1930) 89—104, 148—174.
- Mader, A. E. Les fouilles allemandes au Ramet-el-Kalil, la Membré biblique de tradition primitive: Revue biblique (1930) 84—117.
- Mader, A. E. Byzantinische Basilikaresten auf dem Tempelplatze in Jerusalem: Zeitschr. d. deutschen Palästina-Vereines (1930) 212—222.
- Muratori, Santi, La chiesa di Giovanni Battista di Ravenna: Il Comune di Ravenna 1930, fasc. V, 46 sg.
- Ohlenroth, L. Frühchristliche Taufanlage in Augsburg: Forschungen und Fortschritte 6 (1930) 69—71.
- Power, E. A new pre-crusade sanctuary of St. Stephan? Biblica 11 (1929) 85—93.

- Serra, L. Restauri e scoperte in Santa Maria della Piazza di Ancona: Boll. d'arte del Ministero della Pubbl. Istruzione an. IX, ser. I (1929) num. III, 97—122.
- Spezi, P. Una chiesa dell'alto medio evo, identificata nella via Biberratica presso il mercato di Traiano: Rivista di arch. crist. VII (1930) 69—89.
- Themeles, T. P. 'Ο Ναός τῆς Ἀναστάσεως μέχρι τοῦ 614: — Νέα Σιών ἔτος κα, τόμος κδ' (1929) 3 ff. c 5 ff. — Ἡ ὑπὸ τοῦ Μοδέστου ἀνοικοδόμησις τοῦ Ναοῦ τῆς Ἀναστάσεως: Ibid. 192 ff. mit mehr. Forts.
- Tschubinaschwili, G. Die große Kirche von Thalien in Armenien: Byz. Zeitschr. XXIX (1929/30) 260—270.
- Vaud, Prosper M. Oubeibeh, Emmaus évangélique. Etude archéologique de son Eglise et de la maison qu'elle enclave. Jerusalem 1930. 35 S.

D. Grabstätten.

- Achelis, H. Le Catacombe di Napoli: Rivista di arch. crist. 6 (1929) 368—370.
- Bartoccini, Renato, Scavi e rinvenimenti in Tripolitana negli anni 1926/1927. — Sirte: Ipogeo cristiano del IV. secolo: „Africa Italiana“ 7 (1929) 187—206.
- Bock, Emil, und Goebel, Robert, Die Katakomben. Bilder von den Mysterien des Urchristentums. Verlag der Christengemeinschaft, Stuttgart (1930). 40 S. u. 52 Tafeln.
- Fornari, F. Relazione circa una nuova regione cimiteriale a San Lorenzo: Rivista di arch. crist. 6 (1929) 179—239.
- Fornari, F. Relazione circa alcune esplorazioni nella regione del Cimitero di S. Callisto detta di Marco e Marcelliano: Rivista di arch. crist. VII (1930) 7—15.
- Fornari, F. Nelle Catacombe Romane. L'attività della Pont. Commissione di archeol. sacra durante l'a. 1929: Rivista di arch. crist. VII (1930) 25—28.
- Fusciardi, P. Eduardo, Catacombe, basilica e convento di S. Pancrazio. Roma 1929.
- Malherbe, G. L'orientation sépulcrale et présépulcrale: Collationes dioecesis Tornacensis XXIV (1929) 145—152.
- Marangé, P. Les catacombes Romaines. Abbaye de St. André par Laphem-les-Bruges 1930. 40 S.
- Marucchi, Or. Brevi osservazioni archeologiche sulla nuova pianta della cripta detta della Colonne: Rivista di arch. crist. VII (1930) 16-23.
- Schmitz, A. L. Das Totenwesen der Kopten. Kritische Übersicht über die literarischen und monumentalen Quellen: Zeitschrift für ägypt. Sprache und Altertumskunde 65 (1930) 1—25.
- Wilpert, J. Ein wichtiger Fund von der Krypta der hl. Markus und Marcellianus: Römische Quartalschrift XXXVIII (1930) 1—5.

E. Ikonographie und Symbolik.

- Barion, Quellenkritisches zum byzantinischen Bilderstreit: Römische Quartalschrift XXXVIII (1930) 78—90.
- Bauer, Paul V. C. David and Goliath on an early christian lamp: Yale Classical Studies 1 (1929) 41—51.
- Bréhier, L. Origines et évolution de la peinture byzantine: Revue archéol. (oct. 1929) 220—243.
- Campello, Giustina Guala, Il valore della croce prima e dopo Gesù Cristo. Studio storico religioso dalle origini al V. secolo. Roma, Desclée 1930. 230 Seiten mit Abbild.
- Doyé, Heilige und Selige der römisch-katholischen Kirche, deren Erkennungszeichen, Patronate und lebensgeschichtliche Bemerkungen. 2 Bde. Leipzig, Vier-Quellen-Verlag 1930. XVI u. 809, 924 S. mit 160 farb. Taf. (M. 95).
- Egger, Rudolf, Ein altchristliches Kampfsymbol: „Fünfundzwanzig Jahre Römisch-Germanische Kommission“ (Berlin 1929) 97—106.
- Elliger, Walter, Die Stellung der alten Christen zu den Bildern in den ersten vier Jahrhunderten. (Studien über christliche Denkmäler, hg. von Joh. Ficker, 20) Leipzig 1930. — VI. u. 98 S.
- Errera, J. Répertoire abrégé d'iconographie. Fasc. I. Bruxelles 1929.
- Grégoire, H. L'étymologie du Labarum: Byzantion 4 (1929) 477—482.
- Huggler, M. Mythologie der altchristlichen Kunst. (Zur Kunstgeschichte des Auslandes 129) Straßburg 1929.
- Lassus, Jean, Quelques représentations du „Passage de la Mer Rouge“ dans l'art. chrétien d'Orient et d'Occident: Mélanges d'arch. et d'hist. 46 (1929) 159 ff.
- Marucchi, Or. Il simbolismo della Cattedra negli antichi monumenti sepolcrali ed una scena relativa e questo simbolo in un monumento entrato ora nel Museo cristiano Lateranense: Rivista di arch. christ. 6 (1929) 359—307.
- Neuss, W. Die Apokalypse in der altchristlichen und frühmittelalterlichen Kunst: Forschungen und Fortschritte 6 (1930) 34.
- Reil, Johannes, Christus am Kreuz in der Bildkunst der Karolingerzeit. Mit 12 Bildtafeln. (Studien über christl. Denkmäler, 21. Heft) Leipzig 1930. 127 S.
- Serra y Vilaro, J., El dogma de la Resurrecció en la necròpolis Romano-cristiana da Tarragona: Semana Santa de Tarragonà 1929. p. 67—71.
- Sühling, Friedr. Die Taube als religiöses Symbol im christlichen Altertum. (24. Supplementheft der „Röm. Quartalschrift“.) Freiburg i. Br. 1930. 329 S. mit 47 Tafeln.
- Vielliard, Jeanne, Notes sur l'iconographie de St. Pierre: Moyen-âge XXX (1929) 1—16.

F. Malerei und Skulptur.

- Alpatov, M. Les reliefs de la Sainte Sophie de Trébizonde: Byzantion IV (1929) 407—418.
- Barreca, E. Affreschi e opere d'arte più notevoli delle Catacombe di Siracusa. Roma, Tip. Salesiana 1929.

- Bartoccini, Renato, Una capsella marmorea cristiana rinvenuta a Ravenna: *Felix Ravenna*, N. S. fasc. 2 (1930) 21—33.
- Campehausen, Hans Frh. von, Die Passionsarkophage. Zur Geschichte eines altchristlichen Bildkreises. (Sonderabdruck aus dem „Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft“ V, 1929). Marburg 1929.
- De Bruyne, L. L'antica serie di ritratti dei Papi conservata nel monastero di S. Paolo fuori le mura. — Serie Leonina o no? *Rivista di arch. crist.* VII (1930) 107—137.
- Eisler, R. La prétendue statue de Jésus et de l'Hémoroïsse a Panéa: *Revue archéol.* 1930, jan.-avril 18—27.
- Galassi, Giuseppe, Roma o Bisanzio. I mosaici di Ravenna e le origini dell'arte italiana. Roma, Libreria dello Stato. Anno VIII. (1930).
- Gütschow, Marg. Ein Kindersarkophag mit Darstellung aus der Argonautensage: *Mitteil. des Deutschen Arch. Inst. Röm. Abtl.* 43 (1928) 256—277. (Auch ein christl. Kindersarkophag mit gutem Hirten erwähnt, der in der gleichen „Grotta“ gefunden wurde.)
- Kirsch, G. P. Pitture inedite di un arcosolio del cimitero dei ss. Pietro e Marcellino: *Rivista di arch. crist.* VII (1930) 31—46.
- Marruchi, Or. Frammenti di due sarcofagi cristiani recuperati nei lavori di scavo dei Mercati Traianei: *Bull. della Commissione arch. comunale di Roma* 58 (1930) 105—112.
- Naval, F. El sarcofago de Castiliscar (prov. die Saragossa): *Boletin de la R. Academia de la Historia* XCIV (1929) 163—172.
- Wilpert, J. Les fragments de sarcophages chrétiens de Vienne, Isère: *Rivista di arch. crist.* VII (1930) 47—68.
- Wirth, F. Römische Wandmalerei vom Untergang Pompejis bis Hadrian: *Mitteil. des Deutschen Archäologischen Institutes, Röm. Abteilung* 44 (1929), 92—166. Con 16 tav.

G. Kleinkunst.

- Cecchelli, Carlo, Vetri da finestra del S. Vitale di Ravenna: *Felix Ravenna*, N. S. fasc. 2 (1930) 1—20.
- Cozzo, Gius. Una industria nella Roma Imperiale. I laterizi ed i bolli doliari. Roma 1930.
- Dominguez Bordana, J. Die spanische Buchmalerei vom 7. bis 17. Jahrh. Aus dem Spanischen von R. Schmidt. 2 Bde. mit 160 Taf. München 1930.
- Ducati, Pericle, I vetri dorati nel Museo Civico di Bologna: *Rivista del R. Istituto d'archeologia e storia dell'arte* I (1929), 232—248.
- Köhler, W. Die Karolingischen Miniaturen. Bd. I: Die Schule von Tours. XII und 435 S. 4^o, Tafelband. 124 Taf. Berlin, Cassirer (1930) (200 Mk.).
- Tamborini, A. Cimeli sacri. Omaggio della Cassa di risparmio delle provincie Lombarde. Milano 1930.
- Volbach, W. Fritz, Spätantike und frühmittelalterliche Elfenbeinarbeiten aus dem Rheinland und ihre Beziehung zu Ägypten: *Schumacher-Festschrift, Mainz* 1930, S. 329—331.

H. Epigraphik.

- Calder, W. M. *Monumenta Asiae Minoris antiqua* vol. I. Publications of the American Society for archaeological research in Asia Minor. Manchester-London 1928. (Inschriften, darunter zahlreiche christliche.)
- Castillo, A. del, Dos inscripciones del siglo X: *Bol. de la R. Acad. Gallega* 24 (1929) 257—260.
- Chabot, J. B. Inscriptions syriaques de Bennaoui: „*Syria*“ 10 (1929) 252—256.
- Delehayé, H. Note sur une inscription chrétienne de Milan: *Bull. de la Classe des lettres et des sciences morales et politiques de Bruxelles* XV (1929) 313—320.
- De Waele, J. J. Erastus, Oikonom van Korinthe, en vriend van St. Paulus: *Mededeelingen van het Nederl. Hist. Inst. te Rome* 9 (1929) 40—48 (Inscript).
- Diehl, E. *Inscriptiones latinae christianae veteres*. vol. III. fasc. 4. Berlin 1929.
- Diehl, E. *Inscriptiones latinae christianae veteres*. vol. III. fasc. 5. Berlin 1930. (Indices pag. 321—400).
- Frey, J. B. La signification des termes *MONANΔPOC* et *VNIVIRA*. Coup d'oeil sur la famille romaine aux premiers siècles de notre ère: *Recherches de science religieuse*, 1930, p. 48—60.
- Gagé, J. Une épitaphe chrétienne d'Afrique: *Revue d'hist. et de phil. religieuses* IX (1929) 377—381.
- Greiff, A. Zur Aberkiosinschrift: *Theol. Quartalschr. Tüb.* CX (1929) 242—261, 447—474.
- Hanton, E. *Lexique explicatif du recueil des inscriptions grecques chrétiennes d'Asie Mineure: Byzantion* IV (1929) 53—136.
- Harnack, A. von, Eine nichtchristliche Inschrift mit dem Namen „Novatian“ aus der Umgegend von Rom: *Zeitschr. f. neutestamentliche Wiss.* (1930) 76—78.
- Jalabert, L. et Mouterde, R. *Inscriptions grecques et latines de la Syrie. Tome I: Commagène et Cyrrestique, Nos. 1—256.* Paris, Paul Geuthner 1929. 135 S.
- Orsi, P. Frammento d'iscrizione greca: *Notizie degli scavi* 1929, 84—85.
- Rodriguez, R. *Làpidas romanas y celtoromanas: Rev. Clero Leones* 4 (1929) 104—108.

I. Martyrien, Martyrologien, Reliquien.

- Achelis, H. *Der Marmorkalender in Neapel.* Leipzig 1929. Druck von Alexander Edelmann.
- Kleinschmidt, Beda, O. F. M. *Die hl. Anna, ihre Verehrung in Geschichte, Kunst und Volkstum.* (Forschungen zur Volkskunde, 1—3). Düsseldorf, Schwann 1930. 480 S. mit 30 Taf. und 339 Textabb.
- Crum, W. E. Colluthus, the martyr and his name: *Byzantin. Zeitschr.* 30 (1929) 323—327.
- Delehayé, H. Les martyrs Epictète et Astion: *Académie Roumaine. Bull. de la section hist.* 14 (1929) 1—5.

- Delehaye, H. *Loca Sanctorum: Anal. Bollandiana XLVIII* (1930) 5—64.
 Knopf, R. (†) *Ausgewählte Märtyrerakten*. 3. Ausg. von G. Krüger.
 Tübingen 1929.
 Paschini, P. S. *Barbara. Note agiografiche*. Roma 1929. 86 S.
 Roasenda, P. *Il mimo romano Genesisio: Didaskaleion* (1929) 69—117.

K. Liturgie des Altertums.

- Adontz, A. *Les fêtes et les saints de l'Eglise arménienne: Revue de l'Orient chrét.* 26 (1927—30) 74—106; 225—278.
 Andrieu, M. *Les sigles du Sacramentaire Léonien: Revue Bénédictine* 42 (1930) 127—135.
 Baumstark, A. *Missale Romanum. Seine Entwicklung, ihre wichtigsten Urkunden und Probleme*. Eindhoven, van Eupen (O. J., 1930). V u. 238 S.
 Baumstark, A. *Die sonntägliche Evangelienlesung im vorbyzantinischen Jerusalem: Byzantin. Zeitschr.* 30 (1929) 350—359.
 Borgia, P. Nilo, *ΩΡΟΛΟΓΙΟΝ*, „Diurno“ delle Chiese di rito bizantino. Grottaferrata 1929.
 Borgia, P. Nilo, *Frammenti liturgici antichissimi inediti: Byzantin. Zeitschr.* 30 (1929) 340—350.
 Connolly, R. Hugh, *Didascalia Apostolorum. The Syriac version translated and accompanied by the Verona Latin fragments*. Oxford 1929.
 Delehaye, H. La „Vigilia S. Martini“ dans le martyrologe hieronymien: *Anal. Bolland.* 47 (1929) 368—375.
 Dold, Alban, *Die Worte „Miserere nobis“ als Orationschluß?: Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 9 (1929) 138.
 Ehrhard, A. *Ein neues vormetaphrastisches Januarmenologium: Byzantinische Zeitschr.* 30 (1929) 305—316.
 Faller, Otto, Dr. *Das Teufelanspeien im Mailänder Taufritual? Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 9 (1929) 128—132.
 Ferreres, J. B. *Historia del Missal romano*. Barcelona (1929) CXXIV—426 p.
 Greiff, Anton, *Das älteste Pascharituaale der Kirche in Did. 1—10 und das Johannesevangelium*. Paderborn (1929) 295 S.
 Hanssens, J. *L'Agape et l'Eucharistie: Ephemerides Liturgicae* 43 (1929) 177—198 mit Forts., bis 520—529.
 Heiming, Odilo, *Die Entwicklung der Feier des 6. Januar zu Jerusalem im 5. und 6. Jahrhundert: Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 9 (1929) 144—148.
 Klauser, Th. et Bour, R. S. *Un document du IXe siècle. Notes sur l'ancienne liturgie de Metz et sur ses églises antérieures à l'an mil: Annuaire de la Société d'histoire et d'archéologie de la Lorraine* (1929, Extrait).
 Klauser, Th. *Eine Stationsliste der Metzger Kirche aus dem 8. Jahrhundert, wahrscheinlich ein Werk Chrodegangs: Ephemerides Liturgicae* 44 (1930). Auszug, 32 S.

- Lambot, C. Un „Ordo Officii“ du V^e siècle: *Revue Bénédictine* 42 (1930) 77—80.
- Lambot, C. Le Pater dans la liturgie apostolique d'après St. Grégoire: *Revue Bénédictine* 42 (1930) 265—269.
- Lietzmann, H. Auf dem Wege zum Uregregorianum: *Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 9 (1929) 132—138.
- Lorentz, R. De egyptische Kerkordning en Hippolytus van Rome. (Diss.) Haarlem 1929.
- Mohlberg, K. Das Missale Gothicum (Cod. Vatic. Reg. Lat. 317). Ein gallikanisches Sakramentar. (Bibliotheca Apostolica Vaticana. Codices liturgici phototypice expressi I). Augsburg 1929.
- Morin, G. Une particularité du „Qui pridie“ en usage en Afrique au V^e et VI^e s.: *Revue Bénédictine* 41 (1929) 70—73.
- Prado, German, El Antifonario mozárabe de León y la ciencia liturgica: *Ephemerides Liturgicae* 48 (1929) 530—540.
- Puniet, P. de, Le Sacramentaire Gélasien de la Collection Philipps. II: Son Propre national et ses emprunts au Léonien: *Ephem. Liturg.* 48 (1929) 280—304.
- Puniet, P. de, Une ancienne Messe pour la Chaire de St. Pierre: *Ephem. Liturg.* 49 (1930) 10—23.
- Puniet, P. de, Le Pontifical Romain, Histoire et commentaire. T. I. Louvain, Abbaye de Mont César 1930.
- Quasten, Joh. Musik und Gesang in den Kulturen der heidnischen Antike und der christl. Frühzeit. (Liturgiegesch. Quellen u. Forsch. H. 25.) Münster i. W. 1930.
- Rojo, C. The Gregorian Antiphony of Silos and Melody of the Spanish Lamentations: *Speculum* (1930) 306—324.
- Salaville, S. Τεσσαρακοστή, Ascension et Pentecôte au VI^e siècle: *Echos d'Orient* (1929) 257—271.
- Schuster, card. Liber Sacramentorum. Notes historiques et liturgiques sur le Missel Romain, t. IV. Bruxelles 1929.
- Siffrin, P. De Sacramentarii bibliothecae Philipps Proprio nationali eiusque cum sacramentario Leoniano relationibus: *Ephem. Liturg.* 49 (1930) 46—50.
- Thibaut, J. B. L'ancienne liturgie gallicane. Son origine et sa formation en Provence aux V^e et VI^e siècles. Paris, Bonne Presse 1930.

L. Bibliographie. Kataloge.

- Bibliografia di archeologia cristiana: *Riv. di arch. crist.* 6 (1929) 399—415.
- Bibliografia di archeologia cristiana: *Riv. di arch. crist.* 7 (1930) 147—164.
- Casel, Odo, Literaturbericht (über Liturgiewissenschaft): *Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 9 (1929) 149—342.
- Cecchelli, Carlo, Bibliografia generale dell'arte del Mosaico: *Boll. del R. Istituto di archeol. e storia dell'arte* 2 (1928) 82—93.
- Dominguez-Bordona, J. Exposición de códices miniados españoles. Catálogo. Madrid 1929, VI^o 230 pag. 85 tav.

- Kirsch, J. P. Anzeiger für christl. Archäologie, N. XLV: Röm. Quart. 37 (1929) 459—470.
- Marucchi, Or. I più importanti monumenti della Collezione Cristiana Capitolina: Bull. della Commissione arch. com. 57 (1929) 269—325.
- Orsi, P. Bibliografia siciliana di storia, archeologia, numismatica ed arte. (Biennio 1926—1927, con supplementi anteriori al 1926): Archivio storico Sicil. Orient. 2 (1929) 137—162.
- Schrade, Hubert, Frühchristliche und mittelalterliche Kunst. Ein Literaturbericht: Deutsche Vierteljahrschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 7 (1929) 400—422.
- Vives, J. Bibliografia hispanica de ciències históricas eclesiàstiques any 1928: Analecta Sacra Tarraconensia 5 (1929) 383—488.
- Volbach, W. F. Staatliche Museen zu Berlin. Bildwerke des Kaiser-Friedrich-Museums: Mittelalterliche Bildwerke aus Italien und Byzanz. 2. Aufl. Mit den Abbildungen sämtlicher Bildwerke. Berlin und Leipzig 1930. 250 S., 32 Tafeln und zahlreiche Abbild. im Text.

1931 g 54.